

Das Agrarbündnis Unterallgäu- Memmingen lädt ein:

EU-Agrarreform 2014:

**Wertschätzung der landwirtschaftlichen Arbeit als Kriterium bei der Bemessung der EU-Direktzahlungen**

**Referent: Dr. Frieder Thomas**

Kasseler Institut für ländliche Entwicklung,  
Projektbüro Konstanz

**Donnerstag, 11. Oktober 2012, 20.00 Uhr**

**Gasthof „Schwarzer Adler“, Woringen**

(A7 Ulm - Kempten, Ausfahrt Woringen)

Die Fläche ist momentan die einzige Bemessungsgrundlage für die EU-Direktzahlungen. Diese Zahlungen werden aber mehr und mehr als Honorierung gesellschaftlicher Leistungen verstanden. Es wäre also nur folgerichtig, wenn neben ökologischen auch soziale Kriterien wie z. B. Arbeit als Bemessungsgrundlage wirksam miteinbezogen werden, denn für die Erhaltung bzw. Entwicklung lebendiger ländlicher Räume und die Erzielung von Wertschöpfung in Regionen (z.B. Allgäu) ist die landwirtschaftliche Arbeit von großer Bedeutung.

Abgesehen davon, dass die Erfüllung zusätzlicher Forderungen oder höherer Standards z. B. beim Tier- oder Naturschutz immer mit zusätzlicher Arbeit verbunden ist, könnten so arbeitsmäßig aufwendigere Produktionsverfahren wie z. B. Milchvieh gegenüber arbeitsextensiven gestärkt werden.



Imkerverband Unterallgäu



Partnerschaft  
Dritte Welt e. V.  
Memmingen

